



Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

01. Februar 2022

Seite 1 von 3

Aktenzeichen

MB 5

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Jahres 2022 sind die Herausforderungen unverändert groß, das Engagement der Beteiligten aber nicht minder stark. Und die Perspektiven geben Grund zu einem optimistischen Blick in die Zukunft.

Die nordrhein-westfälische Tourismuswirtschaft ist weiterhin massiv von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen. Bereits bestehende Probleme haben sich im Zuge erneuter Restriktionen noch einmal deutlich verschärft. Seit Beginn der Corona-Krise hat das Land daher konkrete Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg gebracht, über die wir Sie hiermit informieren und zu deren Inanspruchnahme wir motivieren wollen.

Der Tourismus gehört zu den Branchen, die bisher die größten Anteile der Wirtschaftshilfen von Bund und Land erhalten haben; insbesondere die Teilbranchen Gastronomie und Beherbergung konnten umfangreiche Leistungen in Anspruch nehmen.

Deutlich wurde durch die Pandemie auch die Relevanz digitaler Kompetenzen. Die Sonderförderprogramme „NRW-Digitalzuschuss für die gastgewerbliche und touristische Wirtschaft“ und „Digitalcoaches im Gastgewerbe“ können genutzt werden, um den Ausbau digitaler Fähigkeiten und Technik im eigenen Betrieb voranzubringen.

Die wirtschaftlichen Hilfen wurden noch einmal verbessert: Die Überbrückungshilfe III Plus wird als Überbrückungshilfe IV bis zum 31. März 2022 fortgeführt. Neben der Fixkostenerstattung von bis zu 90 Prozent bei einem Umsatzausfall von mehr als 70 Prozent können von den erneuten Einschränkungen besonders betroffene Unternehmen einen erhöhten Eigenkapitalzuschuss von bis zu 50 Prozent erhalten. Die Antragsfrist im KfW-Sonderprogramm wird bei gleichzeitiger Erhöhung der Kreditobergrenzen bis zum 30. April 2022 ebenso verlängert wie die Corona-Sonderbedingungen für Bürgschafts- und Garantieprogramme.

Es gilt nun auch, über die Schritte zur Bekämpfung der gravierenden Pandemiefolgen hinaus den Blick auf grundlegende Themen und Me-

Telefon 0211 61772-0

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

gatrends zu richten, um die Betriebe zukunftsfit aufzustellen. Zu den vorrangigen Zielen gehört es, die Gästezahlen in unserem Land wieder zu steigern, die Wertschöpfung zu erhöhen und die Lebensqualität in Nordrhein-Westfalen zu sichern.

Insbesondere die Digitalisierung im Tourismus durch den verstärkten Einsatz digitaler Technologien und Innovationen wird für die Betriebe und Organisationen der Tourismusbranche von zentraler Bedeutung sein. Auch die Landestourismusstrategie stellt die Digitale Transformation für alle Partner im „System Tourismus NRW“ in den Mittelpunkt. Die Chancen der Digitalisierung sollen konsequent genutzt werden, um die Weiterentwicklung und Konkurrenzfähigkeit der Tourismuswirtschaft zu gewährleisten. Instrumente hierfür sind beispielsweise eine Content-Strategie, unter anderem mit dem Aufbau eines landesweiten touristischen Daten-Hubs, ein abgestimmtes Daten-Management sowie gemeinsame Datenbanken und Schnittstellen aller Akteure.

Auch mit der Umsetzung der Vorhaben im Rahmen des Förderprogrammes REACT-EU in den Regionen und bei Tourismus NRW e.V. wird die digitale Transformation vorangetrieben. Das Programm wurde geschaffen, um die negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronapandemie abzumildern und starke, zukunftsfähige Destinationen zu bilden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Start des Aufrufes im EFRE.NRW, mit dem herausragende touristische, kulturelle und naturräumliche Stätten mit entsprechendem Potential gefördert und touristische Highlights bzw. Besuchermagnete in Wert gesetzt und geschaffen werden sollen. Auch in der GRW-Gebietskulisse können touristische Vorhaben verstärkt gefördert werden, da Kulisse und Finanzvolumen sich ab diesem Jahr vergrößern. Hinzu kommt der voraussichtliche Start des Tourismusaufrufes im Rheinischen Revier.

Besonderes Augenmerk verdient das Thema Arbeits- und Fachkräftemangel, der sich im Rahmen der coronabedingten Einschränkungen besonders in den gastgewerblichen Betrieben noch einmal deutlich verschärft hat. Um hier entgegenzuwirken und der Abwanderung von Personal in andere Branchen vorzubeugen, ist ein Projekt zur Fachkräftegewinnung und -bindung mit Fokus auf die Gastronomie in Planung.

Auch die notwendige Anpassung der touristischen Infrastruktur und des touristischen Angebotes an die Folgen des Klimawandels und den Pfad

Richtung Klimaneutralität bleibt auf der Agenda. Das Gutachten „Tourismus und Klimawandel in NRW – Chancen und Perspektiven“, das im April präsentiert werden soll, trägt zu einer zielführenden und nachhaltigen Tourismusentwicklung bei. Mit den in der Studie vorgestellten Handlungsempfehlungen erhält die Branche weitere Werkzeuge für die zentralen Herausforderungen Klimawandel und Corona-Krise.

Um die Tourismusbranche zurück auf den Erfolgskurs zu bringen, ist vor allem das Netzwerk der Branche eine zuverlässige und belastbare Basis: Den vielfältigen und regelmäßigen Austausch gilt es fortzusetzen, um die Lage der Tourismuswirtschaft fortlaufend im Blick zu haben und Entwicklungen zu diskutieren.

Auf diesem gemeinsamen Fundament kann der Optimismus wachsen, mit dem wir in die Zukunft blicken. Mit den skizzierten Maßnahmen und den engagierten Akteuren in unserem Land verfügen wir über ein breites Spektrum an Instrumenten, um den nordrhein-westfälischen Tourismus in 2022 wiederzubeleben.

Beste Grüße



Prof. Dr. Andreas Pinkwart